

## InSSel

<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche   Multiplikator:innen
<b>Wirkungsziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abnahme von Unterrichtsstörungen im Regelunterricht</li> <li>– Förderung der Selbstregulation und der Sozialkompetenz im Umgang mit Gleichaltrigen</li> </ul>
<b>Setting gemäss CTC</b>	Schule
<b>Andere Bereich(e)</b>	
<b>Prävention</b>	selektive Prävention   verhaltensorientiert
<b>Beschrieb</b>	InSSel ist ein Programm zur Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen von Jugendlichen in der Schule. Im InSSel-Programm arbeitet ein Jugendcoach mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen in wöchentlichen Gruppensitzungen, führt Elterngespräche durch und besucht die Jugendlichen im Regelunterricht.
<b>Kosten</b>	Die Durchführung muss von den Schulen/Gemeinden oder Kanton finanziert werden. Keine Angaben zur Kostenspanne.
<b>Kontakt</b>	Markus P. Neuschwander Zentrum Lernen und Sozialisation, PH FHNW markus.neuschwander@fhnw.ch 032 628 66 84 www.fhnw.ch/ph/inssel

Wirkungspotenzial	Einschätzung	Bemerkungen	Verbreitungspotenzial	Einschätzung	Bemerkungen
<b>Schutz- und Risikofaktoren</b>	2	InSSel zielt auf die CTC-Problemlverhalten Gewalt, Schulabbruch und depressive Symptomatik ab und bedient dabei diverse Risiko- und Schutzfaktoren in unterschiedlichen Bereichen.	<b>Replizierbarkeit</b>	3	Das Angebot kann bei der Trägerschaft eingekauft bzw. gebucht werden.
<b>Wirkungsmodell/ Programmtheorie</b>	2	Das Wirkmodell ist in Neuenschwander & Frank (2011) sowie Frank & Neuenschwander (2014) dargestellt.	<b>Verfügbarkeit (D-CH/Kt)</b>	2	Das Angebot ist in der gesamten D-CH verfügbar
<b>Wissenschaftliche Fundierung</b>	2	Neuenschwander, M. P., & Frank, N. (2011). Förderung der Sozial- und Selbstkompetenzen in der Schule (InSSel): Beschreibung eines neuen Interventionsprogramms. Sozialmagazin, 36(11), 43-49. Frank, N., & Neuenschwander, M. P. (2014). Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen - Das Programm InSSel und seine Wirkungen. In M. P. Neuenschwander (Ed.), Selektion in Schule und Arbeitsmarkt (pp. 143-164). Zürich: Rüegger-Verlag.	<b>Arbeitsinstrumente</b>	2	Die Arbeitsinstrumente und Schulungen sind wissenschaftlich fundiert, wirksam und berücksichtigen verschiedene Akteure.
<b>Nachhaltige Wirkungen</b>	2	Die Nachhaltigkeit wird unter anderem durch den Einbezug der Lehrpersonen und Eltern erreicht.	<b>Transparente Kosten</b>	0	Es wird keine Preisspanne angegeben.
<b>Projektempfehlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grüne Liste Prävention</li> <li>- Good Practice Datenbank Ges. Chancengleichheit mit mind. einer Good Practice Bewertung</li> <li>- Orientierungsliste Gesundheitsförderung Schweiz</li> </ul>	2	– Orientierungsliste KAP 2019 (GFCH)	<b>Qualitätssicherung / Anforderungen</b>	1	Mechanismen der Qualitätssicherung sind ansatzweise ersichtlich (z.B. Gruppengrösse Teilnehmende). Anforderungen an die Jugendcoachs sind klar definiert.

<b>Gesamt Wirkungspotential</b>	<b>10</b>
---------------------------------	-----------

<b>Gesamt Verbreitungspotential</b>	<b>8</b>
-------------------------------------	----------

<b>Gesamteindruck (max. 20 Pkt.)</b>	<b>18</b>
<b>Wirkungsnachweis CTC (höchste Stufe = 3)</b>	<b>2</b>